

Finanz- und Controllingbericht

Kreis Bergstraße



Stand: Mai 2008

Vorbemerkungen:

Nach § 28 Gemeindehaushaltsverordnung Doppik, ist der Kreisausschuss verpflichtet, dem Kreistag mehrmals jährlich über den Stand des Haushaltsvollzugs zu unterrichten. Wie bereits bei den Haushaltsplanberatungen für das Haushaltsjahr 2008 angekündigt, ist beabsichtigt, zunächst zwei mal jährlich den Finanz- und Controllingbericht vorzulegen.

Im Finanzteil ist im Ergebnishaushalt auf der Ebene der Teilhaushalte die jeweilige Entwicklung (Stand 15. Mai) abgebildet und unter Berücksichtigung der vorliegenden Nachtragsmeldungen und der haushaltswirtschaftlichen Sperre eine Prognose zum Ende des Haushaltsjahres abgegeben. Außerdem wurden in den jeweiligen Teilhaushalten die Gründe hierfür erläutert. Beim Finanzhaushalt wurden der Stand der Investitionen und die Kreditaufnahme dargestellt.

Wir hoffen, dass der Finanz- und Controllingbericht die für die Kreisgremien wichtige Informationen liefert. **Vorschläge ihrerseits sind ausdrücklich erwünscht.**

Das Berichtswesen ist gemäß den o.a. gesetzlichen Vorschriften auf der Grundlage des Rechnungswesens zu gestalten. Neben der finanziellen Entwicklung (Finanzbericht) ist in den Berichten auch darzustellen, inwieweit die Produkt-, Leistungs- und sonstigen Ziele erreicht werden (Controllingbericht).

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2008 weist insgesamt 94 Produkte aus; zu 86 Produkten wurden Ziele und Kennzahlen definiert. Die Anzahl der Ziele bei diesen Produkten beträgt 151, die Anzahl der Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung beläuft sich auf 185.

In dem beigefügten Controllingbericht sind nur diejenigen Ziele und Kennzahlen aufgeführt, bei denen aus jetziger Sicht der Produktverantwortlichen eine Abweichung vom geplanten Zielerreichungsgrad prognostiziert wurde. Angaben über die Gründe für die Abweichung, Angaben über mögliche Gegensteuerungsmaßnahmen sowie über einen ggfs. vorhandenen Handlungs- oder Entscheidungsbedarf für die Verwaltungsführung oder die Kreisgremien sind im Controllingbericht vorhanden. Bei allen nicht im Controllingbericht aufgeführten Zielen und Kennzahlen kann eine planmäßige Zielerreichung aus heutiger Sicht unterstellt werden. Auf eine Abbildung dieser Ziele und Kennzahlen wurde aus Gründen eines begrenzten Umfangs sowie einer guten Übersichtlichkeit des Controllingberichtes verzichtet.

Weitere Hinweise zum Controllingbericht:

- IST-Wert = Wert zum aktuellen Zeitpunkt (Ende April/Anfang Mai 2008)
- PROGNOSE-Wert = gemäß Einschätzung der Produktverantwortlichen voraussichtlich zum 31. Dezember 2008 erreichter Zielerreichungsgrad
- MONITOR = Einschätzung des Abweichungsgrads (grau: leichte oder mittlere Wahrscheinlichkeit für eine Abweichung; schwarz: hohe Wahrscheinlichkeit für eine Abweichung)

Die Steuerung mittels Zielen und Kennzahlen befindet sich in der Aufbau- und Entwicklungsphase. Eine Rückmeldung seitens der Kreisgremien zur Steuerung mit Zielen und Kennzahlen sowie Vorschläge für (strategische) Ziele und Kennzahlen ist daher ausdrücklich erwünscht. Für den Haushalt 2009 soll die Aussagekraft von Zielen und Kennzahlen erhöht und damit das Fundament für die Controllingberichte erweitert werden.

Stand der Umstellungsarbeiten auf das doppelte Rechnungswesen

Inventar/ Inventur

Die Erfassung des beweglichen Anlagevermögens in den Verwaltungsgebäuden ist abgeschlossen. Ebenso die Erfassung des beweglichen Anlagevermögens in den Schulen. Die Erfassung und Bewertung des Infrastrukturvermögens wie Straßengrundstücke, Straßenaufbau und Bauwerke wurde fertig gestellt.

Die Werte aus den vorgenannten Bereichen sind in NewSystem eingepflegt.

Die Positionen geleistete Zuweisungen, Zuschüsse und Sonderposten werden aktuell aufbereitet und zeitnah im System erfasst. Hierzu waren umfangreiche Aktenrecherchen notwendig.

Rechnungswesen

Die Übernahme der Kasseneinnahmereste (KER) läuft über die Nutzung der allg. Buchungsschnittstelle aus Ms Excel auf Hochtouren. Hierfür ist mit Abstand der größte zeitliche Aufwand zu veranschlagen.

Aktuell (Mai 2008) sind ca. 95 % der KER überprüft und in das neue System übergeleitet.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten bei dem Einlesen der Kontoauszüge in NewSystem (Lernphase) und dem damit verbundene verzögerten Abgleich der Debitorenposten, ist mittlerweile ein zeitnahe Buchungsstand erreicht.

Das Mahnwesen ist softwareseitig eingerichtet und wird ab Kw 22 in einem 14-tägigen Zyklus gestartet.

Gesamtergebnis- und Teilergebnishaushalte

Gesamtergebnishaushalt	Ansatz 2008 in €	Buchungen bis 15.05.2008 in €	Prognose in T€	Ansatz/ Prognose in T€
Summe der ordentlichen Erträge	-286.488.558	-113.238.095	286.228,1	-260,5
Summe der ordentlichen Aufwendungen	294.826.335	132.444.982	298.633,7	3.807,4
Verwaltungsergebnis	8.337.777	19.206.887	12.405,6	4.067,8
Finanzergebnis	9.863.800	2.837.121	9.859,7	-4,1
Ordentliches Ergebnis	18.201.577	22.044.008	22.265,3	4.063,7
Außerordentliches Ergebnis	78.392	149.013	3.792,1	3.713,7
Jahresergebnis	18.279.969	22.193.021	26.057,4	7.777,4

Der Rückgang der ordentlichen Erträge ist in erster Linie auf sinkende Transferleistungen, Zuweisungen und Zuschüsse im Teilhaushalt 3, Soziales und Jugend zurückzuführen. Dieser Rückgang von rd. 2,5 Mio. € kann auch durch den Anstieg der Erträge aus dem kommunalen Finanzausgleich (+ rd. 1.155,3 T€) und der Erträge aus Kostenerstattungen (+ rd. 995,6 T€) nicht ausgeglichen werden.

Der Anstieg der ordentlichen Aufwendungen basiert im wesentlichen auf der Erhöhung der Transferaufwendungen im Teilhaushalts 3, Soziales und Jugend um rd. 4.037,1 T€, der Personal- und Versorgungsaufwendungen insgesamt um rd. 1.165,71 T€ und der Zuweisungen und Zuschüsse insgesamt um rd. 298,5 T€. Auch hier ist ein Ausgleich durch Verbesserungen im kommunalen Finanzausgleich um rd. 1.155,5 T€, bei den Abschreibungen um rd. 359,4 T€ sowie bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um rd. 136,6 T€ nicht möglich. Die Entwicklung der Personal- und Versorgungsaufwendungen in allen Teilhaushalten steht in unmittelbarem Zusammenhang mit den Tarifierhöhungen und Versorgungsanpassungen im öffentlichen Dienst.

Die erhebliche Verschlechterung des außerordentlichen Ergebnisses steht im unmittelbaren Zusammenhang mit den Belastungen aus den Jahren 2005 bis 2007 im Bereich des SGB II (siehe Teilhaushalt 3, Soziales und Jugend).

Parallel zum Gesamtergebnishaushalt erhöht sich auch der Fehlbetrag im Gesamtfinanzhaushalt. Unter Berücksichtigung liquiditätsunwirksamer Aufwendungen wie Abschreibungen und Rückstellungen für Versorgungsaufwendungen erhöht sich der Finanzmittelfehlbedarf um rd. 8 Mio. €.

Teilhaushalt 1 - Zentrale Verwaltung

	Ansatz 2008 in €	Buchungen bis 15.05.2008 in €	Prognose in T€	Ansatz/ Prognose in T€
Summe der ordentlichen Erträge	-6.750.840	-1.604.083	6.724,9	-25,9
Summe der ordentlichen Aufwendungen	19.483.296	6.338.095	19.733,6	250,3
Verwaltungsergebnis	12.732.456	4.734.012	13.008,7	276,2
Finanzerträge	-18.000	-2.001	18,0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0,0	0,0
Finanzergebnis	-18.000	-2.001	-18,0	0,0
Ordentliches Ergebnis	12.714.456	4.732.011	12.990,7	276,2
Außerordentliches Ergebnis		-5.493	-5,5	-5,5
Jahresergebnis	12.714.456	4.726.518	12.985,2	270,7

Im Teilhaushalt 1 basiert der Rückgang der ordentlichen Erträge im Wesentlichen auf der Entwicklung der Gebühren des Ausländeramtes. Der Anstieg der ordentlichen Aufwendungen ist auf steigende Personal- und Versorgungsaufwendungen (+ 43,2 T€), steigende Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (+ 93,7 T€) und zusätzlichen Abschreibungen für verlorene investive Zuschüsse im Bereich der Tierkörperverwertung (+ 96,7 T€) zurückzuführen. Die Erhöhung bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen resultiert aus Kostensteigerungen bei den Produkten IT-Management, Zentrale Dienste und Fuhrpark. Insbesondere bei den Wartungskosten und bei der Softwarepflege sind erhebliche Steigerungen zu verzeichnen. Ohne den Erlass der haushaltswirtschaftlichen Sperre wäre der Anstieg dieser Aufwendungen um rd. 100 T€ höher ausgefallen. Die Aufhebung der haushaltswirtschaftlichen Sperre bei dem Produkt 1360, Brandschutz ist in diesem Ergebnis bereits berücksichtigt.

Teilhaushalt 2 - Schule und Kultur

	Ansatz 2008 in €	Buchungen bis 15.05.2008 in €	Prognose in T€	Ansatz/ Prognose in T€
Summe der ordentlichen Erträge	-59.520.956	-25.701.517	60.001,10	480,1
Summe der ordentlichen Aufwendungen	60.152.938	22.822.626	60.518,70	365,8
Verwaltungsergebnis	631.982	-2.878.891	517,60	-114,4
Finanzergebnis	0		0,0	0,0
Ordentliches Ergebnis	631.982	-2.878.891	517,60	-114,4
Außerordentliches Ergebnis	0	719	7,6	7,6
Jahresergebnis	631.982	-2.878.171	525,20	-106,8

Ausweislich der vorläufigen Festsetzung im kommunalen Finanzausgleich durch das Hessische Finanzministerium im Januar 2008 erhöhen sich die Umlagegrundlagen für die Schulumlage. Dies trägt im Wesentlichen (+ 478,1 T€) zu der Erhöhung der ordentlichen Erträge im Teilhaushalt 2 Schule und Kultur bei.

Der Anstieg der ordentlichen Aufwendungen basiert auf der Entwicklung der Personal- und Versorgungsaufwendungen (+ 483,9 T€) und der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (+ 79,9 T€). Positiv wirkt sich der Rückgang bei den Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüssen (-199,5 T€) aufgrund der Entscheidung des Landes für die Übernahme der Kosten für die Schulspeisung aus.

Teilhaushalt 3 - Soziales und Jugend

	Ansatz 2008 in €	Buchungen bis 15.05.2008 in €	Prognose in T€	Ansatz/ Prognose in T€
Summe der ordentlichen Erträge	-98.033.362	-35.896.124	96.659,4	-1.374,0
Summe der ordentlichen Aufwendungen	161.968.144	65.658.677	167.034,8	5.066,7
Verwaltungsergebnis	63.934.782	29.762.553	70.375,4	6.440,6
Finanzergebnis			0,0	0,0
Ordentliches Ergebnis	63.934.782	29.762.553	70.375,4	6.440,6
Außerordentliches Ergebnis	78.392	166.979	3.803,1	3.881,5
Jahresergebnis	64.013.174	29.929.533	74.178,5	10.322,1

Der Rückgang bei den ordentlichen Erträgen des Teilhaushaltes 3 basiert im Wesentlichen auf rückläufigen Transfererträgen bei dem Produkt 3070, Leistungen nach dem SGB II (- 2.232,9 T€) in Folge der Absenkung des Bundesanteils an den Kosten der Unterkunft. Positiv entwickeln sich die Erträge aus Kostenerstattung bei der Jugendhilfe (+ 677,9 T€), bei der Hilfe zum Lebensunterhalt (+ 76,9 T€), den Leistungen nach SGB II (+232,9 T€). Die Entwicklung beim Sozial- und Jugendhilfelausgleich führt zu einer Senkung der Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen um 164,3 T€.

Der Anstieg der ordentlichen Aufwendungen basiert auf der Erhöhung der Transferaufwendungen um 4.037,0 T€, der Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse um 611,2 T€ und der Personal- und Versorgungsaufwendungen um 588,4 T€. Die Sach- und Dienstleistungen reduzieren sich aufgrund der haushaltswirtschaftlichen Sperre um 170,1 T€. Bei den Transferaufwendungen ergeben sich im Einzelnen folgende Veränderungen:

- Hilfe zum Lebensunterhalt	+ 200,0 T€
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	+ 1.233,0 T€
- Förderung von Kindern- und Jugendlichen in Institutionen	+ 110,0 T€
- Förderung der Familie	+ 13,2 T€
- Hilfe zur Erziehung	+ 2.471,8 T€

Die Entwicklung des außerordentlichen Ergebnisses steht in unmittelbarem Zusammenhang mit der Abrechnungen des Bundes aus den Vorjahren (3.686 T€) beim Produkt 3070, Leistungen nach SGB II (siehe auch KT-Vorlage 16-0912 vom 11.03.2008). Hierin enthalten sind die Erhöhung des Verwaltungskostenanteils von rd. 1.250,6 T€ und der Mehrabruf in Höhe von rd. 2.006,4 T€. Bei dem Mehrabruf handelt es sich um einen stichtagsbedingten Verrechnungssaldo, welcher keinerlei Belastung für den Kreis darstellt.

Die Entwicklung des Ergebnisses im Teilhaushalt 3 trägt maßgeblich zur negativen Entwicklung des Gesamtergebnishaushaltes bei.

Teilhaushalt 4 - Gesundheit und Sport

	Ansatz 2008 in €	Buchungen bis 15.05.2008 in €	Prognose in T€	Ansatz/ Prognose in T€
Summe der ordentlichen Erträge	-94.400	-44.363	110,1	15,7
Summe der ordentlichen Aufwendungen	2.232.153	623.446	2.435,0	202,8
Verwaltungsergebnis	2.137.753	579.084	2.324,9	187,1
Finanzergebnis			0,0	0,0
Ordentliches Ergebnis	2.137.753	579.084	2.324,9	187,1
Außerordentliches Ergebnis			0,0	0,0
Jahresergebnis	2.137.753	579.084	2.324,9	187,1

Bei dem Produkt 4010, Gesundheitspräventionen führt der zu erwartende Anstieg der Gebühreneinnahmen zu der Steigerung der ordentlichen Erträge um rd. 15,7 T€

Die ordentlichen Aufwendungen steigen im Zusammenhang mit der Entwicklung der Personal- und Versorgungsaufwendungen (208,8 T€) an. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sinken um 6,0 T€ aufgrund der haushaltswirtschaftlichen Sperre.

Im Übrigen sind beim Teilhaushalt 4 keine Veränderungen zu erwarten.

Teilhaushalt 5 - Gestaltung der Umwelt

	Ansatz 2008 in €	Buchungen bis 15.05.2008 in €	Prognose in T€	Ansatz/ Prognose in T€
Summe der ordentlichen Erträge	-6.914.200	-2.004.548,09	6.841,0	-73,2
Summe der ordentlichen Aufwendungen	13.217.991	2.706.436,55	12.296,9	-921,1
Verwaltungsergebnis	6.303.791	701.888,46	5.455,9	-847,9
Finanzergebnis			9,0	9,0
Ordentliches Ergebnis	6.303.791	701.888,46	5.464,9	-838,9
Außerordentliches Ergebnis		-13.193,39	-13,1	-13,1
Jahresergebnis	6.303.791	688.695,07	5.451,8	-852,0

Der Rückgang der ordentlichen Erträge ist auf niedrigere Zuweisungen des Landes für die Kommunalisierung von ehemaligen Landesaufgaben (- 191,1 T€) und Verbesserungen bei den Gebühreneinnahmen der Produkte 5050, Bauaufsicht und –genehmigung, 5140, Bodenschutz, 5150, Gewässerschutz (+ 102,7 T€). Ferner erhöhen sich die Kostenerstattungen bei dem Produkt 5090, Verwaltung der Kreisstraßen um 15,0 T€. Der Rückgang bei den ordentlichen Aufwendungen resultiert aus einer Senkung der Personal- und Versorgungsaufwendungen um 168,5 T€, der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um 149,1 T€, der Abschreibungen um 457,1 T€ sowie der Steueraufwendungen einschließlich Umlagen um 152,5 T€. Die Veränderungen bei den Abschreibungen ergeben sich nach einer ersten Anpassung der Planwerte an die Vermögenserfassung im Zusammenhang mit der Erstellung der Eröffnungsbilanz. Die Verbesserung bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen entstehen durch die Stellenbesetzungssperre. Der Rückgang bei den Steueraufwendungen und Umlagen resultiert aus dem Wegfall der Umlage für den Verband Region Rhein-Neckar(- 200,0 T€), welche zukünftig vom Land Hessen getragen wird und einer Umsatzsteuernachzahlung (+ 47,5 T€). Die Senkung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen basiert auf der haushaltswirtschaftliche Sperre. Im Finanzergebnis werden Zinsaufwendungen für eine Umsatzsteuernachzahlung erwartet.

Teilhaushalt 6 - Zentrale Finanzleistungen

	Ansatz 2008 in €	Buchungen bis 15.05.2008 in €	Prognose in T€	Ansatz/ Prognose in T€
Summe der ordentlichen Erträge	-115.174.800	-47.987.461	115.894,5	719,7
Summe der ordentlichen Aufwendungen	37.771.813	34.295.701	36.836,7	-935,1
Verwaltungsergebnis	-77.402.987	-13.691.760	-79.057,8	-1.654,8
Finanzergebnis	9.881.800	2.839.122	9.881,8	0,0
Ordentliches Ergebnis	-67.521.187	-10.852.638	-69.176,0	-1.654,8
Außerordentliches Ergebnis			0,0	0,0
Jahresergebnis	-67.521.187	-10.852.638	-69.176,0	-1.654,8

Ausweislich der vorläufigen Festsetzung im kommunalen Finanzausgleich durch das Hessische Finanzministerium im Januar 2008 erhöhen sich die Umlagegrundlagen für die Kreisumlage. Dies trägt im Wesentlichen (+ 677,2 T€) zu der Erhöhung der ordentlichen Erträge im Teilhaushalt 6 bei. Ferner wird mit geringen Verbesserungen bei dem Grunderwerbsteueraufkommen gerechnet.

Die ordentlichen Aufwendungen sinken im Wesentlichen aufgrund einer niedrigeren LWV- und Krankenhausumlage (- 963,0 T€) im Rahmen der vorläufigen Festsetzungen im kommunalen Finanzausgleich.

Gesamtfinanzhaushalt

a) Investitionen

Von den geplanten Einzahlungen aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen in Höhe von rd. 4,1 Mio. € sind bisher rd. 1,7 Mio. € eingegangen. Die Schulbaupauschale und die Landeszuweisung für die Medienausstattung an Schulen (190 T€) stehen noch aus. Fördermittel für den Straßenbau und die Reaktivierung der Überwaldbahn können erst im Rahmen des Baufortschrittes abgerufen werden. Der prognostizierte Planwert wird nach derzeitigen Erkenntnissen erreicht.

Von den geplanten Auszahlungen für Investitionen in Höhe 9.946,2 T€ sind bisher 1.344,0 T€ geleistet worden. Hiervon entfallen auf:

- Schulen	818,2 T€
- Kreisstraßen	377,3 T€
- Verwaltung	148,5 T€

Der Kreisausschuss hat durch den Erlass der haushaltswirtschaftliche Sperre das Investitionsvolumen um 2.071,0 € gekürzt um damit die von der Aufsichtsbehörde eingeschränkte Ermächtigung zur Aufnahme von Krediten zu gewährleisten. Der um den gesperrten Betrag verbleibende Planwert wird voraussichtlich erreicht.

b) Kreditaufnahme/Tilgung

Die Kreditermächtigung des Haushaltsjahres 2008 beträgt 4,0 Mio. €. Hinzu kommt eine nicht ausgeschöpfte Kreditermächtigung aus dem Haushaltsjahr 2007 in Höhe von rd. 2,9 Mio. €. Bisher wurden Kredite in Höhe von rd. 2,7 Mio. € aufgenommen.

Von der veranschlagten Tilgung in Höhe von 2.585,0 T€ wurden bisher 2.308,5 T€ geleistet. Die prognostizierten Werte werden nach derzeitigen Erkenntnissen erreicht.

Von dem Höchstbetrag der Kassenkredite (180 Mio. €) werden zur Zeit 132,0 Mio. € in Anspruch genommen. Im Haushaltsplan 2008 war ein Kassenkreditbestand zum Ende des Haushaltsjahres von rd. 149,6 Mio. € prognostiziert worden. Durch die zusätzlichen Belastungen im Ergebnishaushalt wird zum Jahresende 2008 ein Kassenkreditbestand von rd. 158 Mio. € prognostiziert.

c) Haushaltseinnahme- und Haushaltsausgabereste

Aus dem Verwaltungshaushalt 2007 wurde Ausgabereste in Höhe von 489,4 T€ gebildet. Aus dem Vermögenshaushalt 2007 wurden Einnahme- und Ausgabereste in Höhe von 2.879,1 T€. Diese Werte beeinflussen ausschließlich die Liquidität im Finanzhaushalt 2008.

Controllingbericht I/2008

P-Nr	Produkt	Ziel	Kennzahl(en)	Plan	Ist	Prog	M	
1020	Gremienmanagement	Ordnungsgemäße Abwicklung von Sitzungen des Kreistages, seiner Ausschüsse und des Kreisausschusses	Anzahl der Kreistags-, Ausschuss- und Kreisausschusssitzungen	ohne	KT 2 A 6 KA 6	KT 7 A 21 KA 20		
		Optimierung der Sitzungsbearbeitung (möglichst zeitnaher Abschluss)	Durchschnittliche Bearbeitungszeiten für die Sitzungen, getrennt nach Kreistag, Ausschüssen und Kreisausschuss	ohne	ohne	ohne		
		Verstärkte Nutzung elektronischer Möglichkeiten zur Versorgung der Gremien und der Verwaltung mit sitzungsrelevanten Informationen und Unterlagen	Anzahl der Sitzungen, bei denen die Gremien und die Verwaltung auf elektronischem Wege die Sitzungsunterlagen erhält / Gesamtzahl aller Sitzungen	ohne	0% / 20%	20% / 40%		
		Zeitnahe Versorgung der Gremien und der Verwaltung mit sitzungsrelevanten Informationen und Unterlagen: Umfassende Bereitstellung der Informationen in den elektronischen Informationssystemen für Gremienmitglieder und Verwaltung	Durchschnittliche Zeiträume für die Zurverfügungstellung von sitzungsrelevanten Informationen und Unterlagen	ohne	21	< 20		
			Zahl der Internet- und Intranetzgriffe	ohne	~ 26.100	~ 60.000		
1030	Repräsentation und Kontaktpflege	Pflege der Repräsentationskontakte	Anzahl der positiven und negativen Rückmeldungen zu den elektronischen Informationssystemen	ohne	gut	gut		
				Zahl der Internet- und Intranetzgriffe	ohne	~ 26.100	~ 60.000	
				Anzahl der Kontakte und Veranstaltungen	10	6	10	
				Höhe Personalausgaben (Ausgaben, kameral, in Mio. €)	32,5	9,5	33,17	
				Relativer Frauenanteil gemessen am Gesamtführungspersonal	36%	40%	ohne	
1120	Förderung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern intern	50 % Frauen in Leitung (Abteilungsleitung, Stellvertretung)	1 Führungposition in Teilzeit	1	1 (45% Az)	ohne		
1150	Rechtsberatung und -betreuung	Wahrung der rechtlichen und wirtschaftlichen Interessen des Kreises in allen Rechtsangelegenheiten unter Geringhaltung der Prozesszahlen; rechtlich einwandfreie Verwaltungsentscheidungen	Anzahl der anhängigen Prozess-Verfahren	238	232	227		
				davon: Anzahl der Neueingänge Prozess-Verfahren	135	48	140	
				Gegenüberstellung Prozesszahlen vergleichbarer Landkreise	ohne	77/45	221/ 134	
1190	Vollstreckung interner Aufträge	Anzahl der erledigten Vollstreckungsaufträge erhöhen	Erledigte Vollstreckungsaufträge (Zeitbezug 2 Jahre)	min. +5%	ohne	ohne		
1200	Vollstreckung externer Aufträge	Anzahl der erledigten Vollstreckungsaufträge erhöhen	Erledigte Vollstreckungsaufträge (Zeitbezug 2 Jahre)	min. +5%	ohne	ohne		

P-Nr	Produkt	Ziel	Kennzahl(en)	Plan	Ist	Prog	M
1230	Kommunalaufsicht	Unterschreitung der gesetzlichen Genehmigungsfristen für sämtliche aufsichtsbehördlichen Genehmigungen: Zeitdauer von weniger als 3 Monaten (vom Zeitpunkt des Eingangs der Genehmigungsanträge bis zum Zeitpunkt der Erteilung der Genehmigung)	Anzahl der aufsichtsbehördlichen Genehmigungen mit einer Zeitdauer von weniger als 3 Monaten / Gesamtzahl aller aufsichtsbehördlichen Genehmigungen Kommentar / Steuerungsmaßnahmen: Hinweis: keine kritische Abweichung; Ausweisung der Zahlen erfolgt nur informatorisch.	80%	90%	90%	
1240	Jagd-, Fischerei-, Waffen-, Sprengstoffwesen	Rechtlich einwandfreie Erlaubnisverwaltung (Erlaubniserteilung, Widerruf, Ablehnung) binnen durchschnittlich drei Tagen ab Eingang aller Unterlagen beim Sachbearbeiter mittels fundierter und effizienter Beratung im Vorfeld der Antragserteilung; weitere Verkürzung der Gesamtbearbeitungszeit durch Prozeßoptimierung bei Schnittstellen im EDV-Bereich wie z.B. Online-Abfrage beim Bundesamt der Justiz (Zentralregister)	Verfahren / Einwohner Kommentar / Steuerungsmaßnahmen: Hinweis: keine kritische Abweichung; Ausweisung der Zahlen erfolgt nur informatorisch. Die Anzahl 1.091 bezieht sich auf 265.000 Ew. % der Regelüberprüfungen / Zahl der Erlaubnisinhaber Kommentar / Steuerungsmaßnahmen: Hinweis: keine kritische Abweichung; Ausweisung der Zahlen erfolgt nur informatorisch. Ca. 2202 der insgesamt 6606 Erlaubnisinhaber stehen in diesem Jahr (Drei-Jahres-Turnus) zur Regelüberprüfung an. Regelüberprüfungen finden im wesentlichen erst nach Ablauf der Jagdscheinsaison (31.03. eines jeden Jahres) statt.	ohne	1.091	ohne	
1250	Ordnungs- und Gewerbeswesen	Verbesserung der Qualität der Zusammenarbeit und Sachbearbeitung bei Städten und Gemeinden durch Beratung vor Ort, Internet-Kreisportal für Städte und Gemeinden, Ordnungsamtsleiterkonferenzen, Ausschöpfung von Ermessensspielräumen - Nichterhöhung bzw. Reduzierung der Bußgeldverfahren gegenüber dem Durchschnitt der letzten drei Jahre (Erhöhung präventiver Tätigkeiten)	Anzahl der Bußgeldverfahren Kommentar / Steuerungsmaßnahmen: Hinweis: keine kritische Abweichung; Ausweisung der Zahlen erfolgt nur informatorisch. In den Jahren 2005 bis 2007 wurden durchschnittlich 61 Bußgeldverfahren p.a. eingeleitet. Der bei dem Plan- und Prognose-Wert angegebene Durchschnitt bezieht sich auf die letzten 3 Jahre.	< 0	12	< 0	
1290	Lebensmittelüberwachung	Überprüfung aller Lebensmittelbetriebe im Landkreis (einschließlich Produktkontrollen) auf besondere Veranlassung (z.B. Verbraucherbeschwerde) und nach vorgegebenem Kontrollrhythmus	Anzahl der überprüften Betriebe / Anzahl der im Kreis Bergstraße vorhandenen Betriebe gesamt Kommentar / Steuerungsmaßnahmen: Beantragung einer zusätzlichen Stelle im Rahmen der amtlichen Lebensmittelüberwachung	60%	9,4%	40%	
1310	Tierschutz	Überwachung gewerblicher und privater Tierhaltungen	Anzahl der überprüften gewerblichen Tierhaltungen / Anzahl der im Kreis Bergstraße vorhandenen gewerblichen Tierhaltungen gesamt Kommentar / Steuerungsmaßnahmen: Im ersten Quartal 2008 war eine Tierärztin wegen einer Weiterbildung über einen längeren Zeitraum nicht anwesend. Nach erfolgreichem Abschluss dieses Lehrganges ist die Tierärztin nunmehr wieder im Dienst. Es ist davon auszugehen, dass die Zahl der Überprüfungen im Rahmen der amtlichen Tierschutzüberwachung deutlich steigt.	50%	4%	20%	
1320	Tierseuchenbekämpfung	Vorbeugende Tierseuchenbekämpfung, Überprüfung der Einhaltung der tierseuchenrechtlichen Bestimmungen (national und EU-Recht)	Anzahl der überprüften Betriebe / Anzahl der überwachungspflichtigen Betriebe im Kreis Bergstraße gesamt Kommentar / Steuerungsmaßnahmen: Bei einem erneuten Ausbruch einer Tierseuche (wie Blauzungenkrankheit in 2007) werden wahrscheinlich deutlich mehr Kontrollen im Rahmen der Tierseuchenbekämpfung erforderlich werden.	50%	9,5%	40%	
2085	Schulverwaltung	Umsetzung der Maßnahmen und Ziele des Schulentwicklungsplanes bis 2010	Anzahl der umgesetzten Maßnahmen und erreichten Ziele / Gesamtzahl der geplanten Maßnahmen und Ziele Kommentar / Steuerungsmaßnahmen: Hinweis: keine kritische Abweichung; Ausweisung der Zahlen erfolgt nur informatorisch. Einige Maßnahmen sind permanente Aufgaben oder vom Schulträger allein nicht zu beeinflussen (sh. hierzu Umsetzungsbericht SEP 2005-2010 incl. Fortschreibung, Stand April 2008).	min. 50%	52%	52%	
3080	Hilfen für Asylbewerber	Betreuung, Unterbringung und Versorgung von Personen, die unter das Asylbewerberleistungsgesetz fallen Betreuung, Unterbringung und Versorgung von Personen, die unter das Asylbewerberleistungsgesetz fallen und sich im Leistungsbezug befinden	Asylbewerber/-innen im Kreis Bergstraße Kommentar / Steuerungsmaßnahmen: Hinweis: Ausweisung der Zahlen erfolgt nur informatorisch. Die Anzahl der Asylbewerber/-innen im Kreis Bergstraße ist rückläufig. Voraussichtlich durchschnittliche Anzahl der Asylbewerber im Kreis Bergstraße, die sich im Leistungsbezug befinden werden Kommentar / Steuerungsmaßnahmen: Hinweis: Ausweisung der Zahlen erfolgt nur informatorisch. Die Anzahl der Asylbewerber/-innen im Kreis Bergstraße, die Leistungen nach AsylbLG beziehen, ist rückläufig.	1.473	918	850	
5010	Räumliche Planung und Entwicklung	Erhöhung des Informationsflusses, Steigerung der Effizienz integrativer Planungsprozesse, Mediation	Stellungnahme des Produktverantwortlichen mit Fazit (Vorjahresvergleich) Kommentar / Steuerungsmaßnahmen: Hinweis: Ausweisung erfolgt nur informatorisch. Die bei Planverfahren oftmals erfolgte "Doppelbewertung" einzelner Fachbelang auf RP- und Kreisebene wurden zur Verfahrensbeschleunigung reduziert / Abstimmungsprozesse optimiert.	Verbess.	20%	20%	
5020	Dorf- und Regionalentwicklung	Verbesserung der Lebensqualität sowie Strukturverbesserung in ländlichen Gebieten	Dorfentwicklung: Gesamtfläche der Fördergebiete in ha (Stand 2007) Kommentar / Steuerungsmaßnahmen: Hofheim mit einer sehr großen Ortslage ist in 2008 nicht mehr mit dabei. Dorfentwicklung: Gesamtfläche der bebauten Ortslage der Förderschwerpunkte in ha (Stand 2007) Kommentar / Steuerungsmaßnahmen: Hofheim mit einer sehr großen Ortslage ist in 2008 nicht mehr mit dabei.	ca. 170	160	160	
				ca. 520	410	410	

P-Nr	Produkt	Ziel	Kennzahl(en)	Plan	Ist	Prog	M
5050	Bauaufsicht und -genehmigung	Möglichst kurze Bearbeitungsdauer für Baugenehmigungsverfahren	Anzahl der Baugenehmigungsverfahren mit einer Bearbeitungsdauer unter 40 Tagen (Zeitraum zwischen Vollständigkeit des Antrages und der Genehmigung) / Gesamtzahl der Baugenehmigungsverfahren Kommentar / Steuerungsmaßnahmen: Ziel konnte wegen längerfristigem krankheitsbedingten Ausfall einer techn. Sachbearbeiterin nicht erreicht werden. Es besteht keine direkte Steuerungsmöglichkeit, da Personalausfall.	80%	67,5%	70%	
5070	Denkmalschutz	Bearbeitung der förmlichen Verfahren bis zur Entscheidung binnen durchschnittlich 30 Tage ab Eingang der vollständigen Unterlagen/Anträge	Bearbeitungszeit / Verfahren ab Eingang vollständiger Unterlagen Kommentar / Steuerungsmaßnahmen: Ist-Stand: 31.03.2008; Betrachtungszeitraum: Eingang bis Genehmigung; Vollständigkeitsdatum nicht auswertbar; darüber hinaus im Verfahrenslauf mehrere Orts- u. Beratungstermine erforderlich, insoweit Bezug zur Vollständigkeit daher auch nicht aussagekräftig; wird für HH 2009 geändert. Steigende Zahl erkannter Kulturdenkmäler; Sonderaufgabe interkommunales Projekt "Reaktivierung Überwaldbahn"; Aufstockung der Halbtagsstelle Denkmalschutz.	Ø 30 Tg	Ø 35 Tg	Ø 40 Tg	
5130	Landwirtschaft, Landschaftspflege und Forsten	Förderung und Entwicklung des ländlichen Raums	Förderung und Entwicklung des ländlichen Raums: Landwirtschaftliche Fläche im Kreis in ha (Stand 2007) Kommentar / Steuerungsmaßnahmen: Ist-Stand: 01.01.2008; Reduzierung durch Flächenkonkurrenz	23.642	23.213	min	
			Förderung und Entwicklung des ländlichen Raums: Anzahl der Betriebe im Kreis (Stand 2007) Kommentar / Steuerungsmaßnahmen: Ist-Stand: 01.01.2008; Rückläufige Tendenz	887	887	min	
		Gebietsmanagement in Natura2000-Gebieten	Gebietsmanagement in Natura2000-Gebieten: Landwirtschaftliche Fläche im Kreis in ha (Stand 2007) Kommentar / Steuerungsmaßnahmen: Ist-Stand: 01.01.2008; Reduzierung durch Flächenkonkurrenz	23.642	23.213	min	
			Gebietsmanagement in Natura2000-Gebieten: Fläche mit Agrarumweltmaßnahmen Kommentar / Steuerungsmaßnahmen: Angabe in ha; Veränderungen nicht zu prognostizieren.	ohne	217	ohne	
		Walderhaltung: Waldneuanlagen und Waldrodung mit Ersatzaufforstung; Bearbeitung der förmlichen Verfahren bis zur Entscheidung binnen durchschnittlich 30 Tagen ab Eingang der vollständigen Unterlagen/Anträge	Walderhaltung: Bearbeitungszeit / Verfahren ab Eingang vollständiger Unterlagen Kommentar / Steuerungsmaßnahmen: Ist-Stand: 31.01.2008; aufgrund der Benehmensherstellung zur Zeit nicht haltbar.	Ø 30 Tg	> 30 Tg	ohne	